



EINLADUNG ZUR JAHRESAUSSTELLUNG

im Fluss der
ARTenvielfalt

vernissage 6. nov 10, 11 - 18 h

traditionelle tage
der offenen tür 7. nov 10, 11 - 18 h
13. nov 10, 11 - 18 h
14. nov 10, 11 - 18 h

bis 12. dezember 2010
sa 14-17 h u. jederzeit nach tel. vereinb.



One-World-Award
Statue

vordere seite: mahayana . bronze . h 62 cm (foto: jürgen mai).
bild-skulptur-installation-videokunst

dao droste, wasserturmstr. 56 - letztes haus rechts, d-69214 eppelheim
fon +49 6221 765138 - dao.droste@t-online.de - www.daodroste.de





Im Fluss der **ART**envielfalt

Dass die Vereinten Nationen 2010 zum Jahr der „Artenvielfalt“ erklärt haben, mag den Anstoß dafür gegeben haben, dass Dao Droste sie heuer auch zum expliziten Thema ihrer Arbeit erkoren hat. Tatsächlich aber ziehen sich der tief empfundene Respekt vor der Natur und das Bewusstsein um ihre Bedrohung wie ein roter Faden durch das gesamte Werk der vietnamesischen Künstlerin. Den Garten ihres Elternhauses hat sie als ein tropisches Paradies erlebt mit riesigen bunten Schmetterlingen. Und die Freude, mit der sie sich an diese glückliche Kindheit erinnert, wird in vielen ihrer Bilder durch eine berauschte Farbigkeit spürbar. Aber nicht nur mit dem Pinsel hat Dao Droste diesen euphorischen Gefühlen Ausdruck verliehen. In einem einzigartigen Projekt „ARTenvielfalt - Kunst und Duft-Erlebniswelt“ - mit PRIMAVERA LIFE - hat sie im Lichthof der NürnbergMesse anlässlich der suscon-Konferenz dieses innige Naturerleben auch für feine Nasen sinnlich umgesetzt. Der Krieg und das Entlaubungsmittel Agent Orange haben von diesem Paradies jedoch kaum etwas übrig gelassen. Dao Droste hat diesen schmerzlichen Verlust unmittelbar erlebt. Artenvielfalt ist für sie kein abstrakter Begriff. Doch was der Mensch der Natur antut, schlägt auch auf ihn selbst zurück. Die Spuren dieser Gewalt finden sich in den Gesichtern ihrer Installationen „Open-Mindedness“ und „Terra Cantans“. Und diese geschundenen Köpfe haben in diesem Jahr erstmals eine fast monumentale Größe angenommen. Als Einzelskulpturen in Bronze und Terra Cotta offenbaren sie die Ambivalenz des menschlichen Wesens und seines Wirkens wie unter einem Brennglas. Doch Dao Droste neigt nicht zur Resignation. Die edlen Bronze-Gestalten ihrer weiblichen Torsi stehen kraftvoll aufrecht wie eh und je – auch als „Mutter Erde“, die sie in der von ihr geschaffenen Trophäe des „One World Award“ verkörpern. „Im Fluss der ARTenvielfalt“ spiegeln sich einmal mehr und besonders eindrucksvoll endloses Werden und Vergehen, die taoistisch geprägte Weltsicht der Künstlerin – ebenso, wie die Vielfalt ihres Oeuvres, mit dem sie ihr Publikum auch in diesem Jahr in zahlreichen Ausstellungen begeistert hat. (www.daodroste.de)